

Letzte Telegramme.

Donstag, 16. Sept. Die Kaiserin ist um 9 Uhr 45 Min. zu Wagen nach dem Paradeplatz bei Langfuhr gefahren, um der Parade des 17. Regiments beizuwohnen. Der Kaiser tritt um 9 Uhr 15 Min. nach dem Paradeplatz.

Rief, 16. Sept. Die russische Kaiserin, 'Sibylka' mit dem Zarenpaar an Bord hat heute früh 8 1/2 Uhr die Reise nach Frankreich an. Die Prinzessin Heinrich geleitete das Kaiserpaar bis Dirschfeld.

Freiburg, 16. Sept. [Widat-Telegr.] Unweit unterer Station entgleiste heute morgen der Freiburger nach Gersfeld. Die Maschine sprang aus den Schienen, löste sich in der Sand und fiel um. Geleitet wurden einige Wagen umgeworfen. Vom Zugpersonal erlitten einige Personen Verletzungen. Die Besatzung kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Hain, 16. Sept. Der Rhein ist bei Hain schnell gestiegen, die Saat hat größere Verluste erlitten, die Wälder ist bei Hain ebenfalls fast angekniffen.

Sindelf, 16. Sept. Auf der hochgeschwollenen Rupa fließt bei dem Dorf Dalt in Westfalen eine Föhre gegen eine Wehrmauer. Von den 25 auf der Föhre befindlichen Personen konnten nur 2 gerettet werden.

Marzelle, 16. Sept. Hier wurden 3 Munitionen beschaffen. Alle Passagiere der hier ankommenden Dampfer werden von der Polizei überwacht.

Verden, 16. Sept. Bei einem der stehenden Sitze der Sitze verlangten 4000 Zuhörer, weil die Leistungen der Sitze ungenügend waren, an der Spitze ihr Geld zurück, und bedrohten den Direktor mit Tätlichkeiten. Als die Menge anfing, Feuer an die Arena anzulegen, schritt die Polizei ein. Mehrere Personen wurden verletzt.

Zum Ableben McKinley's.

Washington, 15. Sept. Staatssekretär Hay bittet in einem Rundschreiben an alle Vertreter der auswärtigen Mächte, in welchem diesen der Tod McKinley's formell mitgeteilt wird, sie möchten ihre Reaktionen davon unterrichten, daß das Amt eines Präsidenten auf Roosevelt übergegangen sei, und daß die amtliche Befragung bevor, mit welcher man bei allen fremden Nationen das Befinden McKinley's verfolge, während dieser mit dem Tode rang. Die Teilnahmefähigkeiten und die Hoffnungsänderungen seien in der Zeit, als noch Hoffnung vorhanden gewesen sei, sehr trübselig gewesen.

Winnif, 15. Sept. Der Satz mit der Verleugung McKinley's wird, wie schon kurz berichtet, am Montag abend in Washington eintreffen und für die Nacht nach dem Weißen Hause überführt werden; am Dienstag morgen wird er in die Wohnung des Präsidenten gebracht, worauf die Leiche aufgebahrt werden wird. In Winnif finden keine Feiern statt. Am Mittwoch wird in der Kirche der Gottesdienst mit der Verleugung McKinley's abgehalten und trifft nachmittags um 2 Uhr 30 Min. in Canton ein. Am Donnerstag vormittags um 11 Uhr wird der Satz dann dem zur Bestattung der Bestattungsfähigkeiten ernannten Komitee übergeben, worauf die Beerdigung stattfindet.

Rein Komplott!

Chicago, 15. Sept. Die obige Polizei hat die Theorie von dem Vorhandensein eines Komplottes zur Ermordung McKinley's vollständig aufgegeben, da man keinerlei Beweise für dieselbe auffinden kann.

Cleveland, 15. Sept. Der Vater des Widders Colpoth's ist nach Buffalo abgereist, um seinen Sohn zu besuchen, alles zu fragen, insbesondere auch dasjenige, was auf ein etwaiges Komplott Bezug haben könnte.

New York, 15. Sept. Der Anwalt Maggo wurde in New York abgeführt, weil er öffentlich behauptet habe, daß nicht ihm McKinley's Mordkomplott oblagene habe. Der Anwalt Colpoth's entgegnete der Synagoge, nur wegen der frühen Stunde der Katastrophe, er selbst wurde, wie jetzt erst bekannt wird, um der Synagoge entzogen zu werden, als die Polizei verließ und aus dem Gefängnis geführt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Eisenknechtener Gusstahl- und Eisenwerke vorm. Morsch & Co. werden voraussichtlich keine Dividende verteilen (Vorsch. 12 Proc.).

Breslau - Heilbronn

Die Plätze neuer Schreckensnachrichten durch die das öffentliche Vertrauen abwärts schwer erschüttert wird - Ueber die ungläublichen Betrugler des Direktors Schostag von der Rhderei vereinigt Schiffer in Breslau wird nach folgendes weitere mitgeteilt: Der Zusammenbruch der Gesellschaft dürfte kaum zu verhindern sein. Die Verrentungen Schostag's sollen 4,000,000 Mark betragen. Die heutigen Konnossemente sind rechtlich unterschrieben von Schostag und dem zweiten Direktor Breslauer, so dass nicht daran gezweifelt werden kann, dass die Gesellschaft in vollem Umfange für die auf ihren Namen vorgenommenen Transaktionen haftbar ist. In den Büchern der Gesellschaft befindet sich keinerlei Vermerk über die von der Direktion vorgenommenen beträchtlichen Lombardgeschäfte. Die Mitschuld des Direktors Breslauer scheint ausser Frage zu stehen, und seine inzwischen erfolgte Verhaftung kann infolgedessen nicht überraschen. B. hatte der gestrigen Aufsichtsratsitzung noch beigewohnt. Der Aufsichtsrath setzt seine Beratungen heute fort; für die Gesellschaft ist aber nicht zu erhellen, denn durch obigen Betrag wird nicht nur das Aktienkapital und der Reservefonds absorbiert, sondern es bleibt noch ein Fehlbetrag von circa 1 1/2 Millionen Mark, zu dessen Deckung die Gesellschaft aus eigenen Mitteln nicht instande ist.

Die Berlin's Handels-Gesellschaft theilt mit, sie habe eine als solide bekannte Breslauer Firma Kredite von 250,000 Mark gewährt gegen Hinterlegung von Verladungsdokumenten aller Rohzucker, welche von der Rhderei vereinigt Schiffer angestellt wären. Nach ihren Ermittlungen sei ein Verlust aus diesem Engagement nicht zu befürchten; eine direkte Verbindung zwischen der Gesellschaft und der Breslauer Rhderei habe nicht bestanden. Die Dresdener Bank gibt bekannt, sie habe zwei schlesische Firmen gegen Hinterlegung von der Breslauer Rhderei angestellter Verladungsscheine über nach Hamburg verladene Zucker Kredite in Gesamthöhe von je etwa 450,000 M. gewährt. Es sei noch nicht übersehbar, ob daraus ein Verlust entstehen würde, doch dürfte es voransichtlich nicht erheblich sein. Die Beträge werden ziemlich bald zurück und reichen bis in die jüngste Zeit. Die Aufklärung erfolgte, als der Abtheilungsleiter des Hamburger Instituts neuerdings in Lombardbüchern Konnossemente die aufgeführten Namen der Schiffer und Adressen mit den Nachweisen der Kanalliste verglich. Breslauer, der ebenfalls Grundstücksspekulant ist, hatte Schostag zahlreiche Blanko-

konnossemente mit seiner Unterschrift anvertraut, angeblich, weil er in verlesenen wurde, und hat die Schostag's Betrugsgewinn ermöglicht. Ueber die am Hamburger Platz bei der Filiale der Dresdener Bank und einigen anderen Banken, speziell bei der Norddeutschen Bank und des Magdeburger Privatbank, sowie Zuckerfirmen erfolgten Leihbüchungen, die Breslauer Rhderei wird mitgeteilt, dass dieselben nicht direkt erfolgt seien, sondern hierfür Hinterbücher vorhanden waren. Vorige Woche führt in Breslau der dritte Direktor der Gesellschaft, Paul Nagel aus Stettin, die Leitung der Geschäfte der Rhderei.

In der Beratung des Aufsichtsrathes der Gesellschaft und der durch die Fälschungen beteiligten Hauptgläubiger am Sonntag ist seitens des Aufsichtsrathes nachfolgende Erklärung abgegeben worden: 'Die Bücher der Rhderei ergeben keinerlei Anhalt für die Ansprüche, welche auf Grund von Lombardgeschäften, die die Unterschrift der bisherigen Direktoren Schostag und Breslauer tragen, gegen die Gesellschaft erhoben werden; es bedarf vielmehr einer genauer Prüfung, ob bzw. welcher Höhe Ansprüche aus den Lombardgeschäften oder aus strafbaren Handlungen begründet sind. Bei dieser Sachlage würde der Aufsichtsrath pflichtwidrig handeln, wenn er eine der oben charakterisirten Forderungen anerkennen oder sich der Geltendmachung derselben fügen wollte. Auch das Interesse der Gläubiger muss in Betracht kommen, wenn irgend welche Gegenmassregeln Abstand zu nehmen, da ein Zusammenbruch des Unternehmens nicht nur zu einem sehr ungünstigen Ergebnisse für die Gläubiger führen, sondern denselben auch eine ungeheure Verantwortung auferlegen würde. Für den Fall, dass die streitigen Forderungen nicht für rechtsgültig erklärt werden können, ist eine ungestörte Fortführung des Unternehmens nicht durch die Gläubiger verweigert werden. Wir hoffen, nach eingehender, sorgfältiger Prüfung aller Ansprüche binnen kurzem in der Lage zu sein, geeignete Vorschläge zu machen und bald einer etwa nöthig werdenden Rekonstruktion des Unternehmens thätig mitzuwirken.' - Es ist nach dieser Erklärung eine vorläufige Verständigung dahin erzielt, dass die seitens einzelner Gläubiger ausgetragenen Arreste aufgehoben und von weiteren Zwangsmassregeln Abstand genommen wird, dass dagegen seitens des Aufsichtsrathes unverzüglich in die Prüfung der Ansprüche des gesammten Status eingetreten wird. Der Aufsichtsrath hat, um bis auf weiteres den Betrieb aufrechtzuerhalten, ein Kapital zur Verfügung gestellt.

Breslau, 16. Sept. Der gestrige Sitzung des Aufsichtsrathes der Rhderei vereinigt Schiffer wohnten die durch die Fälschungen der Direktoren geschlossenen Hauptgläubiger bei. Es wurde eine einstweilige Rekonstruktion des Unternehmens, das die seitens der Gläubiger eingebrachten Arreste aufgehoben und von weiteren Zwangsmitteln Abstand genommen wird, dagegen wird seitens des Aufsichtsrathes unverzüglich an die Prüfung der geltend gemachten Ansprüche sowie des Gesamtstatus der Unternehmung hergetreten und binnen drei Wochen den Gläubigern Vorschläge unterbreitet werden, wie die Fortsetzung des Unternehmens und die Sicherung der Gläubiger abgehandelt werden können.

In Heilbronn ist die Gewerbank in Schwierigkeiten gerathen und hatte am Sonnabend vormittag ihre Zahlungen eingestellt, aber nachmittags die Geschäfte wieder aufgenommen. Ob der Konkurs zu vermeiden sein wird, wird sich heute entscheiden. Der Zusammenbruch der Bank erregt am Platze grosses Aufsehen. Obwohl in Bankreihen die Geschäftsführung des Instituts schon längere Zeit in der Hand des Direktors K. war, ist man doch auf eine derartige Katastrophe nicht gefasst gewesen. An dem Krach sind insbesondere kleinere Leute, Handwerker und Gewerbetreibende, stark beteiligt. Aber auch zwei Banken sollen berührt sein. Höchstwahrscheinlich ist das ganze Aktienkapital verlorren, das die Direktion in die leichtsinnigsten Weise gewirthechaftet und hinter dem Rücken des Aufsichtsrathes in Goldschatz spekulirt. Dabei wurden 1 1/2 Millionen verloren. Das Gebäude der Gewerbank wird fortgesetzt von vielen Leuten umgert, die ihre Guthaben erlösen wollen. Der Direktor der Gewerbank W. Fuchs wurde gestern abend verhaftet, gegen den am Montag zweiten Direktor K. war ist ein Haftbefehl erlassen worden. Nach dem in der gestrigen Aufsichtsratsitzung vorgelegten Status betragen die Passiva 4,000,000 M., denen Aktiven von 3,000,000 M. gegenüberstehen. Letztere sind hauptsächlich Auslandsände, die vorerst schwer einbringbar sind. Das Bankhaus Herlich in Heilbronn stellte gegen Verpfändung des Bankgebäude 100,000 M. zur Verfügung, womit sofort fällige kleine Forderungen zur Hälfte abzuschafft wurden. Der Aufsichtsrath strebt eine aussergerichtliche Liquidation an.

Das Institut arbeitete mit einem Aktienkapital von 3 Millionen Mark und hatte Reserven von 450,000 M. Die Bank wurde im Jahre 1899 gegründet, die Direktion ersten Direktor K. war, ist zwischen 5 und 6 Proc. Für die letzten beiden Jahre kamen je 6 1/2 Proc. zur Vertheilung. In der Bilanz vom 31. Dez. 1900 figurirten unter den Aktiven Debitoren mit 3,908,915 M. und unter den Passiven 377,445 M. Bankschulden und 899,011 M. Acceptverbindlichkeiten.

Heilbronn, 16. Sept. Unmehr ist auch der zweite der Direktoren der Heilbronn'schen Gewerbank in Haft genommen. Einer Mittheilung des Aufsichtsrathes zufolge beträgt das Deficit ca. 2 Millionen und man hofft, dass dieses gedeckt werden wird.

Heilbronn, 16. Sept. Im Hause des verhafteten ersten Direktors der Heilbronn'schen Gewerbank, Fuchs, wurde ein Betrag von 50,000 Mark in einem Versteck aufgefunden, die Fuchs besaßte geschafft ist, um damit zu entfliehen. Die vollständig festgestellte Unterlage beträgt 1 1/2 Millionen Mark. Eine grosser Theil der der Bank übergebenen Depots ist nach Frankfurt weiterbefördert worden. Der Gesamtverlust dürfte 3 Millionen übersteigen. Sämtliche drei Direktoren befinden sich jetzt in Haft. Entgegen der Versicherung, dass alle Gläubiger befriedigt werden sollen, gilt der Konkurs für unabwendbar.

Berliner Börse vom 16. September

(Fernsprechbericht der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Woche eröffnete in ruhiger Haltung. Die Vorkonkurse der abgelaufenen Woche, wie der Zusammenbruch der Heilbronn'schen Gewerbank und der Breslauer Rhdereigesellschaft vereinigt Schiffer machten bei der Eröffnung der Börse keinen weiteren Eindruck. Schon in der letzten Woche wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass bei dem in engen Grenzen gebliebenen Verkehr und der allgemeinen Verunsicherung die Meinungsänderungen oder gewissermassen die Wirkung blieben. Banken zeigten bessere Widerstandskraft als Montanvertriebe bzw. Kohlenaktien. Bochumer und Lauras blieben ohne Eröffnungsnoteiz. Fondsmarkt still aber preisfest. Bahnen still, auch heimische bei höherem Kurs. Kanada höher. In der zweiten Börsensitzung waren beträchtliche Werthe in Wien, Schwitz, Helmsingen, Banken schwankend. Montanvertriebe gedrückt. Fonds und Bahnen unverändert. Im ganzen war das Geschäft das Merkmal großer Stille.

Produktionsbörse.

Berlin, 16. September.

Welsch 1000 kg Sept. 185,25, Okt. 159,50, Dez. 164,25 M. Roggen 1000 kg Sept. --, Okt. 136,25, Dez. 139,50 M. Hafer 1000 kg September --, Oktober 138,25 M. Mais 1000 kg Amerik. Mixed loco Sept. 123,00, Okt. 123,50 M. Rübsöl 100 kg Oktober 56,20, November 55,00 M. Spiritus 70er loco -- M.

Kursnotirungen. Table with columns for exchange rates and prices. Includes entries for London, Paris, and various commodities.

Banknoten. Table listing bank notes from various countries like England, France, Italy, Austria, and Switzerland.

Deutsche Fonds- u. Staatspap. Table listing German government bonds and securities.

Ausländische Fonds. Table listing foreign government bonds and securities.

Bank-Aktion. Table listing bank shares from various institutions.

Schluss-Kurse, nachmittags 2 1/2 Uhr. Table showing closing prices for various commodities.

Wochens. Table listing weekly market prices for various goods.

Jedes zweite Loos gewinnt! Eine Lotterie, bei welcher nicht der glückliche Zufall entscheidet, sondern ein 2. Loos genau ein beliebiges eine gerade, das andere ein ungerade Nummer hat. Jedes zweite Loos gewinnt! Eine Lotterie, bei welcher nicht der glückliche Zufall entscheidet, sondern ein 2. Loos genau ein beliebiges eine gerade, das andere ein ungerade Nummer hat. Jedes zweite Loos gewinnt!

